

Stop Nr. 3: Bundschuh-Orthogneise des Bundschuh-Priedröf-Komplexes (Nockalmstraße)

Lokalität: ÖK 50, Blatt 183, Radenthein. WGS84 46°57'44"N, 13°43'43"E, Sh. 1560 m. Straßenaufschluss auf der linken Straßenseite ca. 700 m südlich der Mautstation in Innerkrems.

Im Aufschluss sind helle Granitgneise mit einem Mineralbestand von Alkalifeldspat + Plagioklas + Quarz + Hellglimmer zu sehen. Die Glimmer haben eine leicht grünliche Farbe, die Ausdruck eines gewissen Phengitgehaltes ist.

Stop Nr. 4: Triassische Transgressionsserie auf Paragneisen des Bundschuh-Komplexes (Nockalmstraße nahe Postmeisteralm)

Lokalität: ÖK 50, Blatt 183, Radenthein. WGS84 47°56'49"N, 13°44'00"E, Sh. 1770 m. Straßenaufschlüsse vor und nach der Brücke bei der Postmeisteralm.

Westlich der Brücke sind variszisch verfaltete Glimmerschiefer und Paragneise des Bundschuh-Priedröf-Komplexes zu sehen. Die Gesteine zeigen ein generelles Einfallen gegen SE, und gegen E fallende Faltenachsen. Im Anstehenden und auf Blöcken sind stellenweise bis zu 5 mm große Granat- und Staurolithkristalle zu sehen. Östlich der Brücke sind im Liegenden wiederum die Paragneise anstehend. Sie werden an einer gegen SSE einfallenden Transgressionsfläche von hellgrauen, dünnbankigen Quarziten (Lantschfeldquarzit-Fm., Skyth) überlagert. Darüber folgen dunkelgraue Kalzitmarmore (metamorphe Gutenstein-Fm., Anis), die neben der etwa schichtparallelen Drucklösungsschieferung noch eine zweite Schieferung zeigen. Wiederum etwas weiter im Hangenden sind helle Dolomite anstehend (metamorphe Steinalm oder Wetterstein-Fm.).

Stop Nr. 5: Geologischer Überblick, Phyllonithorizont innerhalb des Stangalm Mesozoikums s.l. (Nockalmstraße am Parkplatz Eisentalhöhe)

Lokalität: ÖK 50, Blatt 183, Radenthein. WGS84 47°56'09"N, 13°45'36"E, Sh. 2049 m. Aufschlüsse direkt im Bereich der Eisentalhöhe.

Gegen Süden ist ein Profil von der Bundschuh-Decke über die Pfannock-Decke in die Murauer Decke („Gurktal-Sub-Deckensystem“) zu sehen. Die rundlichen Aufschlüsse westlich der Straße bestehen aus feinkörnigen, tektonisierten Dolomiten bis Dolomitmarmoren, die als metamorphe Äquivalente der Wetterstein-Fm. (Ladin) anzusehen sind. Sie sind noch Teil des Stangalm-Mesozoikums (s.str.). Im Straßenanschnitt sind an einigen Stellen feinstückig brechende, graue bis graugrüne Phyllonite zu erkennen. Darin befinden sich Schollen von grau gebänderten, paläozoischen Kalken, die ebenso wie die Hauptmasse der Phyllonite aus der Murauer-Decke abzuleiten sind.

Stop Nr. 6: Obertriaskarbonate der Pfannock-Scholle und Karbon der Stolzalpen-Decke (Fußweg vom Parkplatz Eisentalhöhe Richtung Königstuhl)

Lokalität: ÖK 50, Blatt 183 Radenthein. Endpunkt WGS84 46°56'48"N, 13°46'06"E, Sh. 2100 m. Die Aufschlüsse liegen am Fußweg vom Parkplatz Eisentalhöhe Richtung Friesenhalshöhe und Königstuhl. Man steigt bis zum Sattel auf und zweigt dann auf den Weg ab, welcher der Höhenlinie 2100 m folgt. Entlang dieses Weges geht man bis zu den ersten Aufschlüssen am Westhang der Friesenhalshöhe (2245 m).